



# Gemeindebrief

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ZUR HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT  
BÖHMERWALDSTR. 2, 73730 ESSLINGEN-ZELL, TEL. 0711-39 63 46 15

AUSGABE 05/2016

VOM 26.06.2016 BIS 23.07.2016

---



***Mit Leichtigkeit ab in die Ferien***

Ökumenischer Gottesdienst  
Sonntag 24. Juli, 10.30 Uhr  
Zur Heiligsten Dreifaltigkeit / Pfarrgarten

## **„Sünder zurechtweisen“ - ein politisches Werk der Barmherzigkeit**

### **Sünder zurechtweisen**

Sünder zurechtweisen – eine schwierige Aufforderung. Vielleicht war sie in den früheren Jahren leichter verständlich, als Begriffe wie „Sünder“ und „Zurechtweisung“ häufiger in der Alltagssprache benutzt wurden. Ein „Sünder“, ist jemand, der sich von Gott entfernte und deshalb Böses tut. Doch sprechen wir heute eher von einem Tatverdächtigen, sogar von einem Verbrecher. Das Wort „Sünder“ ist nur noch ein religiöser Begriff. In der Umgangssprache wird es eher verniedlicht. So besingen wir im Karneval uns alle als „kleine Sünderlein“, sprechen von einem „Verkehrssünder“, oder, jetzt ganz aktuell zur Fußball-EM, von einem „Gelbsünder“. Diese Sünder werden nicht zurechtgewiesen, sondern bestraft! Ich sehe dieses geistliche Werk der Barmherzigkeit heute so:

### **Correctio fraterna – brüderliche Zurechtweisung**

Das „Zurechtweisen von Sündern“ gehört schon seit Jahrhunderten zu unserer christlichen Tradition. Wahrscheinlich geht diese christliche Pflicht auf den Heiligen Benedikt, den Gründer des Benediktinerordens und des europäischen Ordenslebens, zurück. Der Mitbruder sollte zunächst unter vier Augen vor einer Verfehlung bewahrt oder zur Umkehr ermuntert werden. Damit hat „Zurechtweisung“ etwas mit Achtsamkeit gegenüber dem anderen und mit Verantwortung für das Gemeinwohl zu tun. Der Blick ist dabei auf Christus gerichtet, um sich selbst vor Überheblichkeit zu schützen. Diese „correctio“ ist Alltagspraxis. So weisen wir zum Beispiel unsere Kinder zurecht und versuchen sie so auf den richtigen Weg zu führen. Oder wir ziehen im Berufsalltag Grenzen, falls Achtung, Würde und Respekt im Kollegenkreis bedroht werden. Selbst im Freundeskreis helfen wir uns und ermahnen denjenigen, der es nicht ehrlich mit uns meint. Ob dabei immer der Blick auf Christus gerichtet ist, ist eine andere Frage.

### **Zivilcourage – Zeichen für Zurechtweisung**

Doch geht das „Sünder zurechtweisen“ über das Private hinaus, wenn es darum geht, in der Öffentlichkeit eine klare Haltung zu beweisen. Modern ausgedrückt heißt das: „Zivilcourage“ zeigen. Denn Zivilcourage meint, gegen Unrecht und gegen die Notlage anderer einzutreten. Heute gibt es viele Möglichkeiten barmherzig zu sein, den Sünder zurechtzuweisen und damit Zivilcourage zu zeigen: Es gilt Zeichen zu setzen, wenn politisch Verfolgte als „Sozialschmarotzer“ bezeichnet werden; wenn christliches Tun aus Nächstenliebe als naives Handeln gebrandmarkt wird und Menschen versuchen, rücksichtslos andere mit der Gewalt des Wortes zu benachteiligen. Dann ist eine öffentliche

Zurechtweisung der Sünder gerechtfertigt und gewinnt eine politische Dimension. Auch das ist barmherziges Handeln. Denn Barmherzigkeit und der Einsatz für mehr Gerechtigkeit gehören zusammen, so sinngemäß Papst Franziskus in seiner Verkündigung zum Jahr der Barmherzigkeit im April 2015.

## **Barmherzigkeit ist mit liebendem Blick auch politisch**

Für uns scheinen Barmherzigkeit und Gerechtigkeit weit auseinander zu liegen. Doch ist beides untrennbar miteinander verbunden. Denn beides hat in Gott seine Wurzeln.

Öffentlich „Sünder zurechtweisen“ als barmherziges Handeln ist politisches Handeln. Jedoch nicht aus Eigennutz, sondern mit einem liebenden Blick. Denn Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und die Liebe gehören zusammen.

*Uwe Schindera, Seelsorger für Oberesslingen, Zell, die Kindergärten und die Hochschule*

## **Trauernde trösten**

*Kleinkinder möchten, wenn sie Kummer haben, in den Arm genommen werden, gestreichelt werden. Ein Pflaster reicht oft aus, um getröstet zu werden. Oder auch ein einfaches Lied wie „Heile, heile Segen“.*

Diese Gedanken stammen von Frau Danner und wurden im Rahmen eines Gottesdienstes in St. Josef zum Jahr der Barmherzigkeit vom *Familienkreis 2014* präsentiert.

An einem Sonntagnachmittag im Gemeindehaus erlebte ich folgende Situation: Ein Kleinkind weint bittere Tränen. Schnullerentwöhnung, so wird mir erklärt. Im Schoß des Vaters kommt das Kind zur Ruhe. Eltern sind wahre Meister im Trösten, denke ich mir. Der Körperkontakt schenkt Sicherheit. Das wirkt. Ich frage mich, wie können wir Christen einen Zuwachs an Trost im Leben erhalten? Wie können wir den Wirkungen des Hl. Geistes in unserer Seele vertrauen? Was erleichtert und entspannt traurige Situationen? Jemanden trösten heißt für mich, selber auch Trauer zuzulassen. Trauer kenne ich auch. Situationen zu beweinen und austrauern zu dürfen - das gehört einfach zum Leben dazu. Wenn es traurig wird, braucht man Menschen, die da sind – greifbar und ganz nah. Berührungen, die heilen und trösten. Es sind Berührungen von Gott - geschenkt und empfangen. Die Zuversicht zählt. Dafür steht das Wort aus Jesaja 66,13: *„Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch.“* Darauf kann ich mich verlassen, weil Gott da ist. Oft genügt nur die bloße Anwesenheit. Für die Trost suchende Person ist das schon sehr wertvoll. Es bedarf keiner großen Worte. So wie sich das Schnullerkind über seinen liebevollen Vater gefreut hat... *Dann tut's nicht mehr weh*, heißt es am Schluss des Kinderliedes.

Gerhard Huber, Pfarrer

## Blick in unsere Gemeinde

### **Berichte aus den letzten beiden Kirchengemeinderatssitzungen**

In seiner Sitzung im Mai befasste sich der Kirchengemeinderat unter anderem mit einer neuen Gebührenordnung für die Vermietung des Gemeindezentrums. Dabei wurden die Preise moderat angehoben. So kostet beispielsweise der Saal für einen Tag nun 125,00 € statt früher 120,00 €. Nach wie vor gebührenfrei bleiben Veranstaltungen unserer eigenen Gemeinde und ihrer Gruppen, der Einrichtungen der Katholischen Gesamtkirchengemeinde und der Kindergärten und Schulen von Zell. Hier müssen die Veranstaltungen allerdings kostenlos sein. Außerdem befasste sich das Gremium mit der Verabschiedung von Pfarrer Stefan Karbach. Er wird zum letzten Mal bei uns als regelmäßig zur Verfügung stehender Zelebrant den Sonntagsgottesdienst am 10. Juli um 10.30 Uhr feiern. Dabei wird sich auch der „Spontanchor“ musikalisch beteiligen. Anschließend sagen wir ihm bei einem „Ständerling“ im Foyer unserer Kirche „Adieu“.

Die Attraktivität der Vorabendmessen an jedem ersten Samstagabend im Monat war ein weiteres Thema dieser Sitzung. Sie sollen sich künftig inhaltlich mehr an den Zeiten des Kirchenjahres, den Themen der Gemeinde und den Gruppen der Gemeinde orientieren. Weitere Überlegungen sollen im Liturgieausschuss stattfinden.

Die Juni-Sitzung stand ganz im Zeichen der „Senior/innen“. Frau Germa Mangold und Frau Gisela Knibbe berichteten von ihrem Engagement. Frau Knibbe leitet schon seit Jahren die Gymnastikgruppe. Mit Sachverstand und Freundlichkeit versteht sie es, die Teilnehmer/innen anzuleiten, sich ihrer Beweglichkeit bewusst zu bleiben. „Man kommt bei ihr schon ins Schwitzen, aber nicht zum Muskelkater!“, wird aus berufenem Mund berichtet. Die Gymnastikgruppe trifft sich jeden Mittwochvormittag um 9.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Frau Mangold organisiert, leitet und betreut schon seit 15 Jahren den einmal monatlich donnerstags stattfindenden Kaffee-Nachmittag (KaNa). Er ist seit Beginn seines Entstehens konfessionsverbindend. Begonnen wird immer um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Anschließend gibt es zumeist Selbstgebackenes und Kaffee. Fortgesetzt wird er mit einem inhaltlichen Teil, einem Vortrag, einem Film oder Heiterem mit Musik oder Quiz. Dankbar ist Frau Mangold über jede Hilfe an diesem Nachmittag. Vielleicht unter den Leser/innen des Gemeindebriefs? Die Kirchengemeinderäte dankten beiden Frauen für ihr großes Engagement. Man hofft im Gremium, dass beide Gruppierungen noch lange bestehen bleiben, sich dafür auch jüngere Senior/innen interessieren.

Außerdem legte der Kirchengemeinderat den Termin für die Segnung der neuen Orgel fest: Sonntag, 23. Oktober, 10. 30 Uhr. Er delegierte Frau Konstanze Fretwurst und Frau Margret Herrmann in den Caritas-Ausschuss der Gesamtkirchengemeinde. Außerdem wurde das Gremium über das Schutzkonzept der Gesamtkirchengemeinde zur Vorbeugung von Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden informiert.

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

## **Dreifaltigkeit im EURO-Fieber – „Open-Air-Fußballgucken“**

„Der Ball ist rund und muss ins Eckige.“ Diese Fußballweisheit kennt jeder. Doch debattiert wird sie erst, wenn man gemeinsam dem nächsten Tor seiner (deutschen) Mannschaft entgegenfiebert. Wir laden deshalb ganz herzlich ein zum „Fußballgucken“ am Samstag, **02. Juli** im Pfarrgarten bzw. Gemeindezentrum. Nach der Vorabendmesse, bei der Pfarrer Martin Maile predigen wird, gibt es eine „Stadionwurst“ und anschließend schauen wir gemeinsam das Achtelfinalspiel.

## **SPONTANCHOR Sonntag, 10. Juli 2016**

Herzliche Einladung zum Singen im Spontanchor am Sonntag, **10. Juli** im Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Stefan Karbach. Die Probe beginnt um 9.00 Uhr im Andachtsraum. Es werden ca. 4 Lieder eingeübt, die anschließend bei der Feier um 10.30 Uhr gesungen werden. Frau Isolde Holzmann leitet, mit Unterstützung von Josef Steuer am Piano, das Singen. Herzliche Einladung an alle Sangesbegeisterten – aus nah und fern. Wir freuen uns auf Sie!

*Hildegard Gut*

## **Ökumenischer Gottesdienst zum Ferienbeginn**

Am Sonntag, **24. Juli**, feiern wir um 10.30 Uhr den ökumenischen Gottesdienst zum Ferienbeginn in unserem Pfarrgarten. Das Thema des Gottesdienstes lautet: „Mit Leichtigkeit ab in die Ferien!“ Es ist mittlerweile gut gelebte Tradition, dass wir das gemeinsam als Christ/innen von Zell tun. Pfarrer Martin Maile wird die Predigt halten, der Kirchenchor singen und der Ökumene-Ausschuss wird sich ebenfalls an der Gestaltung beteiligen. Im Anschluss sind wir alle zu Mittagessen und Nachmittagskaffee eingeladen. Gerne sind zu diesem Fest auch unsere Mitmenschen eingeladen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten. Bei schlechtem Wetter finden der Gottesdienst in der Kirche und das Miteinander im Saal des Gemeindezentrums statt.

## **67er-Party**

Anlässlich unseres 50-Jahr-Jubiläums planen wir am Samstag, **01. Oktober** abends eine „67er- Party“. 1967 wurde unsere Kirche geweiht. Doch wissen wir in der Gemeinde, was damals alles geschehen war? Welche Topnachricht damals um die Welt ging? Welche Mode Damen und Herren trugen? Zu welcher Musik damals getanzt wurde und welcher Schlager die Nummer 1 im Radio war? All das wollen wir mit Humor, Musik und Rätselraten nochmals Revue passieren lassen. Weitere Informationen folgen noch

## Erstkommunion 2017

Wir werden im kommenden Jahr die erstmalige Spendung des Sakraments der Eucharistie, also die Erstkommunion, in unserer Kirche am Sonntag, 23. April 2017, 10.30 Uhr feiern. Die Vorbereitung leitet PastRef. Uwe Schindera, und Pfr. Stefan Möhler wird an diesem Tag mit uns allen den Gottesdienst feiern. Alle Kinder der dritten Klasse werden nach den Sommerferien schriftlich eingeladen.

## Kaffeenachmittag der Senioren

am Donnerstag den **14. Juli**: Wir beginnen um 14.30 Uhr im Gemeindessaal. Wie jedes Jahr gestalten wir unser Sommerfest mit viel Unterhaltung und Liedersingen. Herr Eberhard Mick begleitet uns dazu mit seinem Akkordeon. Herzliche Einladung zu diesem vergnüglichen Nachmittag! Nach der Sommerpause beginnen wir wieder erstmals am Donnerstag, den **8. September**. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben. *Germa Mangold*



## Seniorengeburtstage

In nächster Zeit dürfen wir folgenden Gemeindemitgliedern zum Geburtstag gratulieren

am	27.06.	Maria Büchele	80 Jahre
am	29.06.	Irmgard Dörr	80 Jahre
am	30.06.	Horst Freischlag	77 Jahre
am	01.07.	Anna Seider	84 Jahre
am	03.07.	Hermann Veile	83 Jahre
am	13.07.	Luzia Mäckle	77 Jahre
am	15.07.	Bernd Dewenter	76 Jahre
am	17.07.	Heinrich Kälbly	79 Jahre
am	22.07..	Herta Schneider	79 Jahre



**Allen Jubilaren, aber auch allen anderen, die ein persönliches Fest feiern, wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!**

## Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Frau Helene Schäfer, am 05.06.2016 im Alter von 90 Jahren

Herr Ewald Stark, am 08.06.2016 im Alter von 73 Jahren

Frau Agata Griebach am 11.06.2016 im Alter von 46 Jahren

**Unsere Bitte: Herr, richte Du sie auf bei Dir!**

## **Bericht über den Seniorenausflug am Donnerstag, 09. Juni**

Pünktlich um 12.30 Uhr starten 44 Teilnehmer zum alljährlichen gemeinsamen Ausflug. Die Reise führte uns nach Calw. Wenn auch das Wetter nach so vielen regenvollen Tagen anfangs noch sehr trüb war, so konnten wir doch im Laufe des Nachmittags immer mehr die Sonne genießen.



Unser erster Besuch galt dem Hermann-Hesse-Museum der Stadt Calw. Der Vortrag über den Dichter war höchst interessant und wir konnten anschließend noch die Ausstellungsräume besichtigen. Im Anschluss daran und nur ca. 50 Meter entfernt vom Museum ließen wir uns im Freien den Kaffee und den sehr guten Apfelstrudel mit Vanilleeis und Sahne schmecken. Anschließend ging es dann gleich weiter zum 8 km entfernten Ort Möttlingen. Wir besuchten dort zuerst die Kirche, wo Herr Walz begeistert von seinem Heimatdorf berichtet hat und von Pfarrer Blumhardt, welcher beispielhafte Gemeindeführung geleistet hat. Pfarrer Blumhardt, ein Seelsorger von Format, zählt zu den bleibenden Gestalten des 19. Jahrhunderts.

Wir besuchten das kleine Museum der erkrankten Gottliebin Dittus, welche durch die seelsorgerische Bemühung des Pfarrers Blumhardt geheilt wurde. Herr Walz hätte uns gerne noch viel mehr von seinem Heimatdorf erzählt. Doch der nur 100 m entfernte Landgasthof „Monbachtal“ erwartete uns bereits.

Nach der Abendeinkehr traten wir wieder die Heimreise an und wir waren nach einer schönen Fahrt durch den Abend pünktlich um 20.30 Uhr wieder in Zell. Während der Fahrt haben wir gerne einige Volkslieder gesungen.

Ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Maile und seine Frau welche diesen schönen Ausflug so gut vorbereitet haben.

*Germa Mangold*

## **Zimmer / Wohnung gesucht!**

Für unsere vielen Flüchtlinge, die die Anerkennung zum Aufenthalt erhalten haben, suchen wir Zimmer mit Kochgelegenheit und Dusche...oder eine Wohnung, evtl. als Wohngemeinschaft für 2 oder 3 Personen. Wie schwer diese zu finden sind, hat sich mittlerweile herumgesprochen.

Kennen Sie z.B. *Amin Ibrahim*? Er ist aus Syrien - Kurde, seit Januar 2016 "lebt" er mit vielen anderen Männern in der Sporthalle. Er hofft in Zell ein Zimmer zu finden. Seit Februar singt er im ökumenischen Kirchenchor Zell und im Spontanchor der Dreifaltigkeitsgemeinde mit. Die Wohnungsmiete wird bis € 400,00 übernommen.

Bitte geben Sie Bescheid, wenn Sie selbst vermieten möchten oder von einer Gelegenheit wissen. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen. Nähere Informationen bei Hildegard Gut, Tel. 0711 367252 oder Mail: hildegard.gut@web.de!

## Blick in andere Gemeinden und Institutionen

### **Besuch aus Molodetschno von 20. bis 25. Juli**

Die Katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen ist seit den 90er Jahren in einer Gemeindeparterschaft verbunden mit der Katholischen Gemeinde St. Josef in Molodetschno, Weißrussland. Viele erinnern sich noch an das große Projekt des Kirchbaus in Molodetschno. In den letzten Jahren ist es etwas ruhiger geworden um die Partnerschaft, aber sie besteht weiterhin. Im letzten Jahr war eine Gruppe von Vertretern unserer Gesamtkirchengemeinde dort; nun steht der Gegenbesuch an: Von 20. bis 25. Juli werden sechs Besucher aus Molodetschno, darunter der Pfarrer Pater Edmund, zu uns nach Esslingen kommen. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich zur Begegnung eingeladen: Zur Begrüßung bei der Ankunft am 20. Juli abends auf dem Marktplatz, zum Gottesdienst mit anschließender Begegnung und Mittagessen am Sonntag, 24. Juli um 10.30 Uhr in St. Albertus, Oberesslingen. Auch beim weiteren Programm (Kennenlernen der Katholischen Kirche in Esslingen, Stadtführung, Ausflüge nach Stuttgart und auf die Schwäbische Alb) sind interessierte Gemeindemitglieder sehr herzlich willkommen. Für Dolmetscher ist gesorgt, so dass wir auch ins Gespräch kommen können. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Möhler (Pfarramt St. Paul, Tel. 3969190, Mail [stefan.moehler@drs.de](mailto:stefan.moehler@drs.de))

### **Dreimal Abschied von Pastoralen Mitarbeitern**

In diesem Sommer heißt es gleich mehrfach Abschied nehmen von Pastoralen Mitarbeitern unserer Gesamtkirchengemeinde:

Diözesanjugendseelsorger **Pfarrer Stefan Karbach** war bisher mit einem Stellenanteil von 25% in Esslingen tätig. Seinen Dienst tat er überwiegend in Gottesdiensten, bei der Begleitung der Ministranten in Zell und beim Arbeitskreis Kirche und Kunst im Münster St. Paul. Pfarrer Karbach wird im Herbst eine neue Stelle als Leitender Pfarrer in Stuttgart-Degerloch, Hohenheim, Sillenbuch und Heumaden antreten. Pfarrer Karbach verabschieden wir am Sonntag, 10. Juli um 10.30 Uhr beim Gottesdienst in Heiligste Dreifaltigkeit, Esslingen-Zell. Anschließend Stehempfang.

Ebenfalls am Sonntag, 10. Juli, allerdings erst um 19.00 Uhr, verabschieden wir **Diakon Dr. Markus Schwer** bei einem Gottesdienst im Münster St. Paul. Wir haben im letzten Gemeindebrief bereits darüber berichtet.

Und dann wird auch unsere **Gemeindereferentin Claudia Ebert** nach nur zwei Jahren unsere Gesamtkirchengemeinde verlassen. Sie wird Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung im Dekanat Stuttgart. Bei uns war sie vor allem in der Erstkommunionkatechese tätig, bei Familiengottesdiensten, beim Beerdigungsdienst und im Religionsunterricht. Ihren örtlichen Schwerpunkt hatte sie in der Gemeinde St. Augustinus auf dem Zollberg. Frau Ebert wird am Sonntag, 24. Juli in St. Augustinus verabschiedet.



Ich lade alle Gemeindemitglieder herzlich ein, den scheidenden Seelsorgern zu danken. Für die kommende Zeit und die neuen Aufgaben wünschen wir ihnen Gottes Segen!

Wie geht es bei uns weiter? Die Stellen des Diakons und der Gemeindeferentin werden neu ausgeschrieben. Erfahrungsgemäß werden wir aber bis zu einer Neubesetzung mindestens ein Jahr warten müssen. Die Stelle des Diözesanjugendseelsorgers wird im Herbst durch Wahl neu besetzt; wir können hoffen, dass auch der Nachfolger von Pfarrer Karbach wieder mit 25% in Esslingen tätig sein wird. Auf jeden Fall steht wieder einmal eine Zeit an, in der Stellen unbesetzt sind – und damit manche Aufgabe nur provisorisch wahrgenommen werden kann oder gar für ein Jahr ruhen muss. Wir bemühen uns im verbleibenden Seelsorgerteam, diese Zeit so gut wie möglich zusammen mit den aktiven Gemeindemitgliedern zu überbrücken und zu gestalten. Schon jetzt bitte ich aber um Geduld und Verständnis, wenn wir in dieser Zeit manche Erwartung verzögert oder auch gar nicht erfüllen können.

*Pfarrer Stefan Möhler*

## **Friedensgebet in der Evangelischen Kirche**

Schon seit über einem Jahrzehnt treffen sich Menschen in unserer Gemeinde, um für den Frieden zu beten. Wir erinnern an diese ökumenische Initiative und laden dazu ganz herzlich ein: Mittwoch, **13. Juli, 19.30 Uhr**, Evangelische Kirche.

## **Schutzkonzept zur Prävention vor sexuellem Missbrauch in den Katholischen Kirchengemeinden in Esslingen**

Vor einigen Jahren erschütterten Fälle von sexuellem Missbrauch das Vertrauen vieler in unsere Kirche zutiefst. Pfarrer und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren beschämt und verstört, Gemeindemitglieder entsetzt, dass sich Geistliche unserer Kirche, aber auch andere kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in nicht geringer Zahl solcher schwerer Verbrechen gegen Kinder oder Jugendliche schuldig gemacht haben.

Neben einer konsequenten Verfolgung dieser Fälle haben die Deutschen Bischöfe und für unsere Diözese Bischof Dr. Gebhard Fürst sich der Frage gestellt, was in unserer Kirche verändert werden muss, um das Wohl der Kinder und Jugendlichen wirksamer zu schützen und Missbrauchshandlungen vorzubeugen. Daraus ist ein Schutzkonzept entstanden, das kirchliche Einrichtungen auf allen Ebenen verpflichtet, eine Kultur der Achtsamkeit zu entwickeln und die jungen Menschen vor potentiellen Täterinnen und Tätern zu schützen. Dieses Schutzkonzept ist – in enger Abstimmung mit der staatlichen Gesetzgebung – in ein Bischöfliches Gesetz gefasst worden und gilt nun auch für unsere Katholischen Kirchengemeinden in Esslingen.

### **Was bedeutet das nun konkret für unsere Kirchengemeinden?**

- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, haupt- wie ehrenamtlich, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten, müssen sich durch eine **schriftliche Erklärung** verpflichten, das Wohl der ihnen anvertrauten jungen Menschen zu

achten und zu schützen. Sie erhalten dazu eine **spezielle Schulung**. Durch **polizeiliche Führungszeugnisse** wird abgesichert, dass nicht einschlägig vorbestrafte Menschen durch ihr Engagement in unseren Gemeinden Kontakte zu Kindern und Jugendlichen haben.

- Für die **Hauptamtlichen** (Pfarrer, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferenten/-innen, Sozialarbeiter in der Jugendarbeit, Erzieher/-innen, ggf. auch Mesner, Kirchenmusiker, Hausmeister) ist die Einsichtnahme in das Polizeiliche Führungszeugnis bereits durch die Dienstgeber geschehen oder wird derzeit durchgeführt.

- Für unsere **ehrenamtlichen** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen wir künftig diese Schutzmaßnahmen (Erklärung, Führungszeugnis, Schulung) auch einführen. Dies betrifft etwa Mitarbeiter/-innen in Erstkommunion- und Firmvorbereitung, unsere Kinder- und Familiengottesdienstteams, die Engagierten in der Ministrantenarbeit, bei den Pfadfindern, den Sternsängern und in anderen Feldern der Jugendarbeit. Alle Betroffenen erhalten in den kommenden Wochen ein Schreiben mit dem genauen Verfahren. Zuständige Ansprechpartner sind die Seelsorger/-innen vor Ort in den Gemeinden.

**Meine große Bitte: Tragen Sie alle diese Maßnahmen solidarisch mit.** Manche ehrenamtlich Engagierten werden es als unangenehm empfinden, eine solche Erklärung abzugeben und ein Führungszeugnis beizubringen. Man fühlt sich zu Unrecht verdächtigt oder schikaniert. Es geht jedoch darum, dass wir es als gemeinsame Aufgabe annehmen, für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu sorgen. Der Schutz vor Missbrauch ist die gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten! Unsere jungen Leute sollen bei uns eine Kultur der Achtsamkeit im Hinblick auf das körperliche und seelische Wohl erleben und selbst erlernen. Eltern sollen uns ihre Kinder ohne Bedenken anvertrauen können. Dazu dient dieses Schutzkonzept. Wer selbst Kinder hat, wird bestätigen können, dass für den Schutz des Kindeswohls auch ein großer Aufwand gerechtfertigt ist. Bitte helfen Sie alle mit!

*Pfarrer Stefan Möhler*

## **Nacht der Lichter**

Am Samstag, **23. Juli findet um 21.30 Uhr** der besondere Gottesdienst „Nacht der Lichter“ statt. Dazu wird das Münster St. Paul besonderes beleuchtet und hunderte von Kerzen brennen. Es erklingen meditative Lieder aus Taizé. Ergänzt wird die Andacht durch Text-impulse, Minuten der Stille, Formulieren eigener Bitten und der Empfang eines persönlichen Segens.

## **Eucharistie und Stille – Freitag, 29. Juli, 19.00 Uhr**

Einmal im Vierteljahr laden wir ein, die Feier der Eucharistie intensiver und bewusster zu erleben. Im Kreis **in St. Paul** unter dem Kreuz versammelt, feiern wir die Eucharistie in schlichter Form, mit viel Stille und einfachen Gesängen. Das Wort Gottes und das gemeinsame eucharistische Mahl ermöglichen die ganz persönliche Begegnung mit Christus. Der Abend klingt aus bei einer Begegnung im Salemer Pflegehof.

## Termine

Di	28.06.	9.30	Spielkreis	Saal
Di	28.06.	18.30	Liturgieausschuss	Gruppenraum
Di	28.06.	19.30	Chor	Saal
Mi	29.06.	9.00	Seniorengymnastik	Saal
Mi	29.06.	16.00	Café Pro Asyl	Evangelisches GH
Sa	02.07.	19.00	Public Viewing mit Grillen	Pfarrgarten/Saal
Di	05.07.	9.30	Spielkreis	Saal
Mi	06.07.	9.00	Seniorengymnastik	Saal
Mi	06.07.	16.00	Café Pro Asyl	Evangelisches GH
So	10.07.	9.00	Probe Spontanchor	Kirche
So	10.07.	ca. 11.30	Stehempfang nach dem GD	Kirche
Di	12.07.	9.30	Spielkreis	Saal
Mi	13.07.	9.00	Seniorengymnastik	Saal
Mi	13.07.	16.00	Café Pro Asyl	Evangelisches GH
Mi	13.07.	19.30	Friedensgebet	Evangelische Kirche
Do	14.07.	14.30	Sommerfest KaNa	Kirche/Saal
Mo	18.07.	20.00	Kirchengemeinderat	Gruppenraum
Di	19.07.	9.30	Spielkreis	Saal
Di	19.07.	19.00	Caritas: Runder Tisch	Saal
Mi	20.07.	9.00	Seniorengymnastik	Saal
Mi	20.07.	16.00	Café Pro Asyl	Evangelisches GH
So	24.07.	ca. 11.30	Mittagessen/Kaffee nach GD	Pfarrgarten/Saal

**Katholisches Pfarramt Zur Heiligsten Dreifaltigkeit**, Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen,  
 Tel: (0711) 396346-15, Fax: (0711) 396346-916, [www.katholische-kirche-esslingen-zell.de](http://www.katholische-kirche-esslingen-zell.de),  
 E-Mail: [pfarramt@katholische-kirche-esslingen-zell.de](mailto:pfarramt@katholische-kirche-esslingen-zell.de)

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Di + Mi 09.00 – 12.00 Uhr  
 Do 16.30 – 18.30 Uhr

Mesnerin:	Martina Neuwald	Tel. 65 29 72 12
Hausmeister:	Oliver Neuwald	Tel. 65 29 72 12
Zweiter Vorsitzender des KGR:	Günther Wetzels	Tel. 36 69 33
Pastoralreferent, Seelsorger vor Ort	Uwe Schindera	Tel. 31 54 60 20

**In dringenden seelsorgerlichen Anliegen ist einer unserer Priester aus der  
 Gesamtkirchengemeinde Esslingen erreichbar unter der Telefonnummer  
 0160 / 905 717 11**

## Gottesdienste

<b>So 26.06.</b> 10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Kollekte: Nach Ansage	Gottesdienst am Lindenplatz im Egert
<b>Sa 02.07.</b> Mariä Heimsuchung 17.00 Uhr	Eucharistiefeier	Kollekte: Peterspfennig	
<b>So 10.07.</b> 15. Sonntag im Jahreskreis 10.30 Uhr	Eucharistiefeier	Kollekte: Pastorale Aufgaben der Gemeinde	Abschied Pfarrer Karbach mit Spontanchor und anschließendem Stehempfang
<b>Do 14.07.</b> 14.30 Uhr	Andacht		Kaffeenachmittag
<b>So 17.07.</b> 16. Sonntag im Jahreskreis 9.00 Uhr	Eucharistiefeier	Kollekte: Pastorale Aufgaben der Gemeinde	
<b>So 24.07.</b> 17. Sonntag im Jahreskreis 10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Kollekte: Nach Ansage	Gottesdienst im Pfarrgarten/Kirche mit dem Kirchenchor

Redaktionsschluss des Gemeindebriefes Nr. 6/2016 (24.07. bis 01.10.2016) ist  
Mittwoch, der 13.07.2016.

-----  
**Redaktion:** Uwe Schindera/Silvia Hofmann  
**Anschrift:** Kath. Pfarramt Heiligste Dreifaltigkeit, Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen  
**Bankverbindung:** Kreissparkasse Esslingen IBAN DE 86 6115 0020 0000 9212 51